

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
B.A. Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Englisch, Französisch
<b>Gastland</b>
Frankreich
<b>Gasthochschule</b>
Université Lumière Lyon 2
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Zur Vorbereitung habe ich mich ca. 2 Monate vor Abreise um eine Unterkunft gekümmert. Ich habe mich bei der Einschreibung nicht für ein Studentenwohnheim beworben, daher habe ich in verschiedenen Facebook- Gruppen nach WG-Zimmern gesucht. Hier muss man sehr geduldig sein, da die Nachfrage ziemlich hoch ist. Schlussendlich bin ich auch fündig geworden und habe in einer 3er WG mit einer Französin und einer Türkin gelebt.</p> <p>Ich bin mit dem Flugzeug von Hamburg nach Lyon geflogen. Auch hier ist es natürlich immer günstiger, so früh wie möglich zu buchen. Der Flug von Hamburg aus ist nicht direkt. Wenn man aber sparen möchte, kann man sehr günstige Flüge nach Genf finden und von dort aus mit dem Bus nach Lyon fahren.</p> <p>Für das Learning Agreement muss man schon vor Ankunft an der Partneruni eine Kursauswahl getroffen haben. Die Modulkataloge an der Lyon 2 sind aber sehr anders als die, die wir aus Flensburg kennen. Auch hat sich vor Ort dann herausgestellt, dass viele der zuvor gefundenen Kurse gar nicht existieren/ stattfinden. Ich würde mir also nicht zu viel Stress mit der Kursauswahl im Vorweg machen.</p>

## **Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Je nach dem, welche Fächer man studiert ist die Unterrichtssprache Französisch oder Englisch. Wobei auch in eigentlich englischsprachigen Kursen sehr gerne ins Französische gewechselt wird. Es gibt aber auch sämtliche Sprachkurse, in die man sich als Erasmusstudent einschreiben kann.

Die Kurswahl vor Ort und das Zusammenstellen des Stundenplans hat sich dann als relativ kompliziert herausgestellt. Da es in Frankreich natürlich ein ganz anderes Schulsystem gibt, ist auch das Lehramtsstudium anders, als wir es gewohnt sind. Um die Kurse zu belegen, die dem Modulkatalog in Flensburg am ehesten entsprechen, habe ich also auch mit Politik-/ oder reinen Literaturstudenten studiert und war unter ihnen häufig die einzige Lehramtsstudentin.

Was die Prüfungsformen angeht, ist es sehr gängig, neben den „final exams“ auch ein „mid-term exam“ zu schreiben. Aber auch Referate oder dossiers (schriftliche Abgaben/ Hausarbeiten) in Gruppenarbeiten sind häufig.

Meist besteht ein ein Kurs aus einer Vorlesung und einer Übung, in der auch Anwesenheitspflicht herrscht. Meist ist die Prüfung am Ende des Semesters dann nur in der Übung, manchmal aber auch in der Vorlesung oder man muss für beide Veranstaltungen Prüfungen belegen.

Was mir direkt am Anfang aufgefallen ist war, dass die französischen Studierenden verhältnismäßig jung waren und oft habe ich mich auch wie in der Schule gefühlt. Zum einen wegen der Anwesenheitspflicht aber auch weil die Dozierenden meiner Meinung nach strenger und autoritärer sind, als in Deutschland.

Um zusätzliche Credit Points zu verdienen, kann man noch an verschiedensten Sportkursen teilnehmen. Badminton, Volleyball, Yoga, Handball etc. können einem zusätzliche 5 Credit Points einbringen.

## **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Verglichen mit Flensburg sind die Mieten wahrscheinlich überall höher, so auch in Lyon. Auch die Lebensmittel sind teuer, in Lidlmärkten oder auf dem Wochenmarkt kriegt man jedoch Lebensmittel zu erschwinglicheren Preisen.

Leider war auch das Ausgehen teurer als gewohnt, die Eintritts- und Getränkepreise sind höher. Es lohnt sich aber, sich eine ESN Karte zu kaufen, mit der man dann bei organisierten ERASMUS Veranstaltungen freien Eintritt oder Getränke bekommt.

Außerdem sind diese Treffen nette Möglichkeiten, andere internationale Studierende kennenzulernen.

Wenn man sich für Kunst und Kultur interessiert, ist man in Lyon gut aufgehoben. Es gibt unzählige Museen, die oft sonntags gratis sind. Außerdem kann man sich einen Kulturpass kaufen, mit dem man dann eine bestimmte Anzahl an freiem Eintritt in Museen, Opern, Theatern oder Kinos hat bekommt.

## Praktische Tipps/Fazit

Lyon ist eine wunderschöne, meiner Meinung nach viel zu unterschätzte Stadt. Für ein Auslandssemester hat es die ideale Größe, es gibt viel zu entdecken und einem wird so schnell nicht langweilig, da jedes Stadtviertel besonders ist und seine eigenen netten Ecken hat.

Durch die geografische Lage der Stadt kommt man überall relativ schnell hin und man kann viele Tages-/ Wochenendtrips machen nach zum Beispiel Paris, Genf, Chamonix, Marseille oder auch etwas weiter nach Bordeaux. So habe ich in meinem Auslandssemester in Lyon sehr viel mehr als nur diese Stadt kennengelernt.

### Meine Tipps:

- Von Anfang an Anschluss finden und möglichst aufgeschlossen sein, viel mitmachen
- Wohnungssuche ist vor Ort am einfachsten, da man sehr spontan Besichtigungen macht und die Leute auch innerhalb einiger Tage neue Mitbewohner suchen
- Unbedingt Wochenendtrips in die (entferntere) Umgebung machen
- Man ist gezwungenermaßen viel mit anderen Erasmusstudenten zusammen, wenn man Franzosen kennenlernen will, unbedingt auch in den Vorlesungen offen sein oder außeruniversitär Einheimische kennenlernen

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja  Nein







